

stem der w. B. gibt der herrschenden Klasse die Möglichkeit, in allen Lebensbereichen ihre Interessen unter dem Schein der Rechtsstaatlichkeit durchzusetzen. Durch die erklärte Absicht, die sozialistischen Staaten dem imperialistischen Resteuropa einzugliedern, ist die w. B. der Hauptgegner des Selbstbestimmungsrechts der Völker in Europa. Nichtanerkennung des Status quo, ständig wachsende Rüstung, das Streben nach Verfügungsgewalt über Kernwaffen und offene Ablehnung aller Entspannungsversuche sind die außenpolitischen Grundsätze aller bisherigen Bundesregierungen und auch der gegenwärtigen Regierung. Die w. B. bedroht die Sicherheit und den Frieden ganz Europas. Ihre außenpolitischen Zielsetzungen versucht die w. B. auch über ihre Teilnahme an imperialistischen Paktsystemen, wie dem → *Nordatlantikpakt* und der → *Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft*, durchzusetzen. Die Widersprüche in der westdeutschen Gesellschaft sind nur zu lösen, wenn die Arbeiterklasse im Bunde mit den anderen werktätigen Klassen und Schichten und demokratischen Kräften konsequent für die Einschränkung der Macht der Monopole, für die Schaffung demokratischer Verhältnisse und damit für den gesellschaftlichen Fortschritt kämpft. Dieser Kampf muß einmünden in die Überwindung der Macht der Monopole. „Früher oder später (kommt) die Zeit, da es zwei deutsche fortschrittliche, antinazistische und antiimperialistische Staaten nebeneinander geben wird ... Wenn aber erst einmal zwei fortschrittliche deutsche Staaten nebeneinander und miteinander leben, jeder von ihnen unter Führung der Arbeiterklasse im Bunde mit den Bauern, den Intellektuel-

len und allen friedliebenden Bürgern, dann kann es nicht mehr lange dauern, bis sie sich über den Weg zur Schaffung *eines* friedlichen, antiimperialistischen, fortschrittlichen deutschen Staates einigen werden.“ (W. Ulbricht)

WGB →- *Weltgewerkschaftsbund*

Widerspruch: Koexistenz und Wechselwirkung zweier Gegensätze, die im Verhältnis der Einheit und des Widerstreits, des „Kampfes“ zueinander stehen. Nach der Art des Zusammenhangs (objektiv-reale Einheit oder gedankliche Verknüpfung) und der Natur der Gegensätze (realer oder logischer Gegensatz) werden der logische und dialektische W. unterschieden. Während der logische W. nur im Bereich des Denkens vorkommt, ist der dialektische W. in den Dingen und Erscheinungen der objektiven Realität immanent und stellt die Quelle und Triebkraft ihrer Bewegung, Veränderung und Entwicklung dar. Der dialektische W. ist ein objektiver wechselseitiger Zusammenhang (die Einheit) realer Gegensätze, die sich gegenseitig ausschließen und einander bedingen (→- *Einheit und „Kampf“ der Gegensätze*). Dialektische W. in den Gegenständen, Erscheinungen und Prozessen bestimmen sowohl deren qualitativ-spezifisches Sein, deren relative Stabilität als auch deren Bewegung und Entwicklung. Die spezifische Qualität und relative Stabilität eines Dinges oder einer Erscheinung hat ihren Grund in der gegenseitigen Bedingtheit und Abhängigkeit der Gegensätze, in ihrem Zusammenbestehen, ihrer Einheit, d. h. im relativen Gleichgewicht der Wechselwirkung zwischen den Gegensätzen. Die Bewegung und Entwicklung hingegen wird durch die wechselseitige Ausschließung,